

Sie suchen einen Ausbildungsplatz ...

- ▶ mit intensiver und persönlicher Betreuung durch kompetente Ansprechpartner
- ▶ bei einem technisch innovativen und zukunftsorientierten Arbeitgeber
- ▶ mit einer anspruchsvollen und abwechslungsreichen Tätigkeit in einer Teamstruktur mit freundlicher Arbeitsatmosphäre

**Dann bewerben Sie sich beim
Landesamt für Verbraucherschutz
Sachsen-Anhalt!**

Kontakt

Landesamt für Verbraucherschutz
Sachsen-Anhalt
Freiimfelder Straße 68
06112 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 52162-200
Fax: (0345) 52162-401
E-Mail: lav-poststelle@sachsen-anhalt.de

Pressestelle
Telefon: (0345) 52162-154
E-Mail: lav-presse@sachsen-anhalt.de



verbraucherschutz.sachsen-anhalt.de



**Landesamt
für Verbraucherschutz
Sachsen-Anhalt**

**Ihre Ausbildung im öffentlichen
Gesundheitsdienst**



SACHSEN-ANHALT

Landesamt
für Verbraucherschutz

Vorstellung

Das Landesamt für Verbraucherschutz ist die zentrale Fachbehörde für den Schutz der Gesundheit der Menschen in Sachsen-Anhalt.

In unserem Haus arbeiten rund 450 Mitarbeiter als fachübergreifendes Team von Human- und Veterinärmedizinern, Biologen, Chemikern, Physikern, Lebensmittelchemikern, Biologie- und Chemielaboranten, technischen Assistenten, Juristen, Arbeitsschützern, Ingenieuren, Pharmazeuten, Verwaltungsfachkräften und anderen Disziplinen.

Wir sind mit Standorten in Stendal, Magdeburg, Halberstadt, Dessau und Halle (Saale) in Sachsen-Anhalt vertreten.

In unserem Landeslabor untersuchen wir regelmäßig pro Jahr bis zu 600.000 Proben auf Tierseuchen und Zoonosen, ca. 12.000 Proben von Trink- und Badewasser, etwa 15.000 mikrobiologische Proben, rund 11.000 Lebensmittelproben und 350 Arzneimittelproben.

Wir beobachten und analysieren gefährliche Krankheitserreger und gesundheitsschädliche Stoffe und ermöglichen durch Monitoring und Surveillance eine rechtzeitige Reaktion der Entscheidungsträger.

Wir bilden aus ...

Chemielaborant/innen

Standorte:
Magdeburg und/oder Halle (Saale)

Berufsschule/praktische Ausbildung:
BbS Saalekreis oder BbS Anhalt-Bitterfeld / überbetriebliche Ausbildung in Leuna, Schkopau oder Bitterfeld-Wolfen

Biologielaborant/innen

Standorte:
Stendal und/oder Halle (Saale)

Berufsschule/praktische Ausbildung:
BbS Anhalt-Bitterfeld / überbetriebliche Ausbildung in Bitterfeld-Wolfen und div. Praktika

Zeitpunkt der Ausschreibungen: 4. Quartal eines Jahres

Beginn der Ausbildung: August

Dauer der Ausbildung: 3,5 Jahre

Vergütung der Auszubildenden (Stand 2022):

im 1. Ausbildungsjahr: 1.086,82 Euro
im 2. Ausbildungsjahr: 1.140,96 Euro
im 3. Ausbildungsjahr: 1.190,61 Euro
im 4. Ausbildungsjahr: 1.259,51 Euro

zusätzlich bieten wir ...

- die Vorteile des öffentlichen Dienstes mit flexiblen Arbeitszeiten sowie weiteren familienfreundlichen Rahmenbedingungen
- einen abwechslungsreichen und zukunftssicheren Arbeitsplatz mit vielfältigen Weiterbildungsmöglichkeiten, sofern eine Beschäftigung im Anschluss an eine erfolgreiche Berufsausbildung erfolgen kann,
- betriebliche Gesundheitsförderung
- 30 Tage Urlaub im Jahr
und vieles mehr ...

Mögliche Ausbildungsinhalte

Chemielaborant/innen

- Analyseverfahren zur Untersuchung von Lebensmitteln, Bedarfsgegenständen, Kosmetika, Trinkwasser, Badewasser und Arzneimitteln durchführen
- Bestimmung chemischer Inhaltsstoffe mit modernster Gerätetechnik
- Probenannahme und Probenaufarbeitung
- Erlernen des Umgangs mit laborinterner Software
- Arbeit mit vernetzten und automatisierten Systemen
- Qualitative und quantitative Analysen
- Sicherung der Qualität und Richtigkeit der Arbeitsweise
- Herstellen von Präparaten

Biologielaborant/innen

- Arbeitstechniken für bakteriologische Untersuchungen am Beispiel infektionsmedizinischer Fragestellungen bei Menschen, Tieren sowie bei Lebensmitteln
- Untersuchung verschiedener Proben auf Parasiten
- Mikroskopische Untersuchung selbst angefertigter Gewebeschnitte
- Morphologische Untersuchung von Tieren zur Diagnostik von Krankheiten und Todesursachen
- Isolierung von Nukleinsäuren aus Untersuchungsmaterialien für die verschiedensten Fragestellungen und Analyse mit verschiedenen PCR-Methoden sowie anderen molekularen Techniken
- Nachweis von Tierarten und gentechnisch veränderten Pflanzen in Lebensmitteln
- Durchführen von Allergennachweisen mittels Antigen-Antikörper-Reaktionen
- Herstellung der verschiedensten Anzuchtmedien für die mikrobiologische Diagnostik
- Methoden der Desinfektion und Sterilisation, um eine sichere Arbeitsweise zu ermöglichen